

Modulhandbuch

4.4 Musik für das Lehramt an Berufskollegs – Master

Modul 4.1 a und b (für Studierende mit Hauptfach Klavier oder Gesang)

Titel des Moduls: Künstlerisch-pädagogische Integration 1 a/b					
MA-Modul	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4.1 a/b	330 h	11	1. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Präsenzzeit	Selbstlernzeit	geplante Gruppengröße
	a) Unterricht im Hauptfach Klavier bzw. Gesang		15 Std.	105 Std.	Einzelunterricht, Gruppenunterricht: 10, Percussion: 20, Seminar: 30
	b) Percussion		15 Std.	15 Std.	
	c) Ensembleleitung EMP		30 Std.	0 Std.	
	d) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Einzelunterricht)		7,5 Std.	22,5 Std.	
	e) Musikpädagogisches Projekt EMP		60 Std.	60 Std.	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden sind in der Lage, die im Bachelor-Studium erworbenen Kompetenzen in Bezug auf das Hauptfach in einer künstlerisch-pädagogischen Präsentation zusammenfassend darzustellen. Sie kennen die wichtigsten Percussion-Instrumente und können eine Anzahl an rhythmischen Patterns insbesondere außereuropäischer Musikkulturen sicher reproduzieren. Zudem verfügen sie über die Kompetenz, zielgruppenspezifisches Spielmateriale auszuwählen und mit musikalischen Laienensembles zu realisieren. Die Studierenden entwickeln ihre im Gruppenunterricht erworbenen grundlegenden Kompetenzen in Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel individuell und im Hinblick auf die insgesamt zu erwerbenden Kompetenzen (s. Modul 2.4) weiter. Sie besitzen die Fähigkeit, einen Arbeitsbereich innerhalb eines Projekts eigenverantwortlich zu übernehmen (Konzeption, Gestaltung, Reflexion) und gleichzeitig kooperativ im Team zu arbeiten. Sie können angemessene Präsentationsformen eigenständig und aus der Gruppe heraus entwickeln, ggf. die eigene Bühnenpräsenz einschätzen, entwickeln und sinnvoll einsetzen bzw. die Fähigkeit das Bühnenverhalten der beteiligten Teilnehmenden thematisieren und einüben. Sie sind in der Lage, die technischen Aspekte der Präsentation (z.B. Verstärkung, Bühnenkonzept, Lichtkonzept, Mitschnitt etc.) zu bewältigen und haben ihre Konzeptions- und Organisationskompetenz entwickelt..				
3	Inhalte				
	Gegenstand des Hauptfachunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Die Studierenden beschäftigen sich mit Rhythmuspatterns insbesondere der afrikanischen sowie der mittel- und südamerikanischen Musik sowie mit Dirigier- und Probetechniken. Dabei erarbeiten sie verschiedene Ensemblestücke, Begleit- und Improvisationsmodelle, Partituren sowie Musikstücke, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind. Die Studierenden erhalten Einblick in ein musikpädagogisches Projekt und die Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen (z.B. interkulturelle Arbeit, Arbeit mit integrativen Gruppen).				
4	Lehrformen				
	Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen				
	Benotete künstlerische Präsentation im Hauptfach. Benotete Prüfungsform nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in der Veranstaltung Musikpädagogisches Projekt EMP. Die Noten der Hauptfachprüfung und der Prüfung im Musikpädagogischen Projekt werden im Verhältnis 4:5 gewichtet.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Die Modulnote geht mit einem Anteil von 45 % in die Abschlussnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Jürgen Terhag				
11	Sonstige Informationen -				

Modul 4.1 c (für Studierende mit Hauptfach anderes Instrument)

Titel des Moduls: Künstlerisch-pädagogische Integration 1 c					
MA-Modul	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4.1 c	330 h	11	1. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Präsenzzeit	Selbstlernzeit	geplante Gruppengröße
	a) Unterricht im Hauptfach		15 Std.	75 Std.	Einzelunterricht, Gruppenunterricht:10, Percussion: 20, Seminar: 30
	b) Ensemblepraxis instrumental		30 Std.	0 Std.	
	c) Percussion		15 Std.	15 Std.	
	d) Ensembleleitung EMP		30 Std.	0 Std.	
	e) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Einzelunterricht)		15 Std.	15 Std.	
	f) Musikpädagogisches Projekt EMP		60 Std.	60 Std.	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden sind in der Lage, die im Bachelor-Studium erworbenen Kompetenzen in Bezug auf das Hauptfach in einer künstlerisch-pädagogischen Präsentation zusammenfassend darzustellen und in einem Instrumentalensemble mehrstimmig zu musizieren. Sie kennen die wichtigsten Percussion-Instrumente und können eine Anzahl an rhythmischen Patterns insbesondere außereuropäischer Musikkulturen sicher reproduzieren. Zudem verfügen sie über die Kompetenz, zielgruppenspezifisches Spielmateriale auszuwählen und mit musikalischen Laienensembles zu realisieren. Die Studierenden entwickeln ihre im Gruppenunterricht erworbenen grundlegenden Kompetenzen in Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel individuell und im Hinblick auf die insgesamt zu erwerbenden Kompetenzen (s. Modul 2.4) weiter. Sie besitzen die Fähigkeit, einen Arbeitsbereich innerhalb eines Projekts eigenverantwortlich zu übernehmen (Konzeption, Gestaltung, Reflexion) und gleichzeitig kooperativ im Team zu arbeiten. Sie können angemessene Präsentationsformen eigenständig und aus der Gruppe heraus entwickeln, ggf. die eigene Bühnenpräsenz einschätzen, entwickeln und sinnvoll einsetzen bzw. die Fähigkeit das Bühnenverhalten der beteiligten Teilnehmenden thematisieren und einüben. Sie sind in der Lage, die technischen Aspekte der Präsentation (z.B. Verstärkung, Bühnenkonzept, Lichtkonzept, Mitschnitt etc.) zu bewältigen und haben ihre Konzeptions- und Organisationskompetenz entwickelt..				
3	Inhalte				
	Gegenstand des Hauptfachunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Die Studierenden beschäftigen sich mit Rhythmuspatterns insbesondere der afrikanischen sowie der mittel- und südamerikanischen Musik sowie mit Dirigier- und Probetechniken. Dabei erarbeiten sie verschiedene Ensemblestücke, Begleit- und Improvisationsmodelle, Partituren sowie Musikstücke, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind. Die Studierenden erhalten Einblick in ein musikpädagogisches Projekt und die Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen (z.B. interkulturelle Arbeit, Arbeit mit integrativen Gruppen).				
4	Lehrformen				
	Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)				
	-				
6	Prüfungsformen				
	Benotete künstlerische Präsentation im Hauptfach. Benotete Prüfungsform nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in der Veranstaltung Musikpädagogisches Projekt EMP. Die Noten der Hauptfachprüfung und der Prüfung im Musikpädagogischen Projekt werden im Verhältnis 4:5 gewichtet.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Die Modulnote geht mit einem Anteil von 45 % in die Abschlussnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Jürgen Terhag				
11	Sonstige Informationen -				

Modul 2.4

Titel des Moduls: Künstlerisch-praktischer Kontext 4					
MA-Modul 2.4	Workload 270 h	LP 9	Studien- semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Jazz/Rock/Pop-Musiktheorie b) Instrumentieren / Arrangieren c) Percussion d) Ensembleleitung EMP e) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Einzelunterricht)		Präsenz- zeit 30 Std. 30 Std. 15 Std. 30 Std. 7,5 Std.	Selbst- lernzeit 30 Std. 30 Std. 15 Std. 30 Std. 52,5 Std.	geplante Gruppengröße Musiktheorie: 6-8, Einzelunterricht, Percussion: 20, Gruppenunterricht: 8-10
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Kompetenz eines stilistisch breit angelegten differenzierten Hörens einschließlich der Fähigkeit, das Gehörte benennen und nachgestalten zu können. Sie können Akkordsymbolschriften lesen und praktisch anwenden. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über stiltypische Sätze und Satzformen für die Ensembles der Populären Musik und können diese sowohl in der Analyse als auch beim Schreiben eigener Sätze anwenden. Sie kennen schulrelevante instrumentaltchnische Besonderheiten und können diese praktisch umsetzen. Zudem verfügen die Studierenden über die Kompetenz, eigene Arrangements zu erstellen. Dabei können sie auf ein grundlegendes Wissen über klangliche und technische Eigenschaften der Instrumente und über den instrumentatorischen Umgang mit verschiedenen Ensemble- und Orchesterformen zurückgreifen. Sie besitzen praktische Erfahrungen mit wichtigen, auch computergestützten Arrangiertechniken und -stilen. Außerdem besitzen sie Grundkenntnisse in Benennung, stilistischer Einordnung sowie Spieltechnik unterschiedlicher Percussion-Instrumente und -Instrumentarien. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, stilistisch adäquates und zielgruppenspezifisches Spielmaterial für musikalische Laienensembles auszuwählen bzw. zu arrangieren. Sie sind in der Lage, zielgruppenspezifisch Musizierprozesse anzuleiten und differenzierte Rückmeldungen zu geben. Schließlich verfügen sie über die Kompetenz einer vielseitigen musikunterrichts- und ensemblebezogenen Verwendung des Klaviers sowie über die dafür nötigen musikalisch-technischen Grundlagen und beherrschen verschiedene Übetchniken.				
3	Inhalte Die Studierenden arrangieren Musikstücke aus verschiedenen Epochen und Stilen der Geschichte und Gegenwart. Inhalt des Unterrichts in Jazz/Rock/Pop-Musiktheorie ist Musik verschiedener Stilrichtungen der Populären Musik. Dabei beschäftigen sie sich mit spieltechnischen Übungen, erarbeiten verschiedene stiltypische Instrumentalpatterns und beschäftigen sich mit vielfältigen Übungen und Konzepten der Ensemblearbeit. Sie arrangieren und erarbeiten verschiedene Ensemblestücke für unterschiedliche Zielgruppen und erarbeiten Begleit- und Improvisationsmodelle, Partituren sowie Musikstücke, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind.				
4	Lehrformen Einzelunterricht, Gruppenunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen Benotete Prüfungsformen nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in den Fächern Jazz-/Rock-/Pop-Musiktheorie, Instrumentieren / Arrangieren, Ensembleleitung instrumental sowie Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel. Die Note setzt sich zusammen aus der Note für Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel, der Note für Ensembleleitung EMP und einer der beiden anderen Noten nach Wahl des Studierenden im Verhältnis 1:1:2.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem Anteil von 20 % in die Abschlussnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Jürgen Terhag				
11	Sonstige Informationen -				

Modul 3.3

Titel des Moduls: Musikpädagogik / Musikwissenschaft 3					
MA-Modul 3.3	Workload 300 h	LP 10	Studien- semester 4.-5. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Präsenz- zeit	Selbst- lernzeit	geplante Gruppengröße Seminar: 30
	a) Seminar Musikpädagogik		30 Std.	30 Std.	
	b) Seminar Musikwissenschaft mit Leistungsnachweis (Schwerpunkt Historische Musikwissenschaft) ¹		30 Std.	90 Std.	
	c) Seminar Musikwissenschaft (Schwerpunkt Historische Musikwissenschaft oder Poptheorie)		30 Std.	30 Std.	
	d) Seminar Musikwissenschaft (Schwerpunkt Transcultural Music Studies)		30 Std.	30 Std.	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die Erfahrungen aus dem Praxissemester mit fachdidaktischen Fragestellungen und Forschungsergebnissen in Verbindung zu setzen und für die eigene Berufsperspektive fruchtbar zu machen. Sie erkennen die Rolle und Bedeutung von Musik im Leben junger Menschen an und finden angemessene Formen, um deren musikalische Interessen und Expertisen im Unterricht wirksam werden zu lassen. Sie sind fähig, Lernende dabei zu unterstützen, sich in musikalischer Hinsicht zu orientieren. Außerdem sind sie in der Lage, ein vielfältiges Repertoire von Methoden mit unterschiedlichen Lernsituationen zu verknüpfen, auf die Individualität der Lernenden einzugehen sowie offene und selbst gesteuerte Lernprozesse anzuregen. Sie sind fähig, neue Methoden zu entwickeln bzw. sich in kurzer Zeit anzueignen. Sie haben grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Musiktechnologie und können sie zur Lernunterstützung einsetzen. Sie können Unterrichtsmaterialien den Anforderungen entsprechend entwerfen und adaptieren. Zudem haben sie die Kompetenz, Musikwerke unter Beibehaltung ihres ästhetischen Anspruchs zu elementarisieren und die musikalische Kreativität der Lernenden anzuregen. Sie sind in der Lage, mit Verständnis für die musikalischen Fähigkeiten der Lernenden Ensembles zu initiieren und weiterzuentwickeln. Sie kennen unterschiedliche Wege, sich Musik hörend zu nähern und können Lernende dazu anregen, mit verschiedenen Hörweisen zu experimentieren und diese zu entwickeln. Sie zeigen die nötigen Kompetenzen, zu interdisziplinärem und fächerübergreifendem Lernen beizutragen und haben die Grundlagen dafür erworben, Fachcurricula und Schulprofile zu gestalten.</p> <p>Die Studierenden besitzen Detailkenntnisse über ausgewählte Aspekte der Historischen Musikwissenschaft und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene (d.h. musikalische Werke, Stile und Genres, Kulturen und Mentalitäten) selbstständig wissenschaftlich-reflektierend unter (kultur-) geschichtlichen, ästhetischen und kompositionstheoretischen Fragestellungen zu bearbeiten und einzuordnen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Prozesse der Musikgeschichtsschreibung zu erkennen, zu reflektieren und begründete Positionierungen zwischen „Standard“ und „Vergessenem“ zu entwickeln. Sie können unterschiedliche historiografische Grundprinzipien angemessen anwenden, über den möglichen Abstand zwischen fachspezifischer Vertiefung und Relevanz für Unterrichtspraxis reflektieren und haben ein Bewusstsein für eigene Perspektiven entwickelt. Sie sind in der Lage, musikhistorische Orientierungen in der aktuellen Lebenspraxis wirksam werden zu lassen und zur erinnernden Vergewärtigung musikalisch-kultureller Vergangenheit und Fremdheit beizutragen.</p> <p>Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis von musikethnologischen Musikkonzepten und Lernformen, von Ästhetik und Aufführungspraxis. Sie haben einen Blick für die Einbettung von Musik in gesamt-kulturelle Zusammenhänge und soziale Ordnungen gewonnen. Sie verfügen über die Fähigkeit, Musikdarbietungen in ausgewählten Regionen außerhalb Europas einzuordnen und unter den wichtigsten Aspekten weiterzuvermitteln.</p> <p>Die Studierenden besitzen Detailkenntnisse über ausgewählte Aspekte der Geschichte der Populären Musik und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene – ihre</p>				

¹ Die Studierenden sind verpflichtet, im Laufe ihres Master-Studiums je ein musikwissenschaftliches Seminar mit den Schwerpunkten Historische Musikwissenschaft, Transcultural Music Studies und Historische Musikwissenschaft oder Poptheorie zu belegen. Sie können den Leistungsnachweis beliebig einem der genannten Seminare zuordnen.

	Techniken und Technologien, ihre Selbstreferentialität, ihre ästhetische Qualität und ihre Wirkungsweise im Rahmen ihres gesellschaftlichen Gebrauchs – einzuordnen sowie selbstständig und mithilfe ausgewählter theoretischer Konzepte über Populäre Musik (z.B. die Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies) zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die der Pop-Rezeption eigene individuelle Aneignung und den Umgang mit popkulturellen Zeichen als Weiterklärungs- bzw. -bewältigungsmöglichkeiten zu beschreiben und diese in den Kontext der eigenen persönlichen Erfahrung zu stellen.
3	Inhalte Die Studierenden thematisieren ausgewählte musikpädagogische Inhalte, Methoden und Fragestellungen mit gezielter Anbindung an ihre Erfahrungen im Praxissemester. Sie beschäftigen sich vertieft mit ausgewählten Themen der Historischen Musikwissenschaft. Die Studierenden beschäftigen sich außerdem vertieft mit ausgewählten Themen der musikwissenschaftlichen Ethnologie. Zudem setzen sie sich mit ausgewählten Themen aus den Bereichen Geschichte und Theorie der Populären Musik auseinander, u.a. mit Geschichte und Ästhetik unterschiedlicher Stile der Populären Musik, mit medienpezifischen Aspekten Populärer Musik wie Audiovisualität, Inszenierung und Performance sowie mit (Meta-) Diskursen über Populäre Musik innerhalb der Literatur (mit einem Schwerpunkt auf der Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies).
4	Lehrformen Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -
6	Prüfungsformen Benoteter Leistungsnachweis in Anbindung an das Seminar Musikwissenschaft.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen).
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem Anteil von 25 % in die Abschlussnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger
11	Sonstige Informationen -